

Nachhaltigkeitsleitsätze Standortentwicklung und Betrieb

Präambel

Die Hochschule Bremen (HSB) ist aus Tradition zukunftsgerichtet, daher kommt dem Thema Nachhaltigkeit besondere Bedeutung zu. Bereits seit einer Reihe von Jahren fördern wir Aktivitäten, Projekte und Initiativen, welche die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft im Fokus haben. Wir begreifen Bildung für nachhaltige Entwicklung als eine unserer zentralen Aufgaben. Durch unsere Studienangebote fördern wir sustainability-skills, außerdem engagieren wir uns durch die Vielfalt unserer Forschungs- und Transferaktivitäten.

Dementsprechend kommt uns als Hochschule eine wegweisende und transformierende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit zu. Wir stellen uns der Verantwortung, eine Vorreiterrolle und Vorbildfunktion im Bereich Nachhaltigkeit einzunehmen und setzen uns neben der Hochschulentwicklung in Studium und Lehre, Forschung und Transfer für eine klimagerechte, nachhaltige Campuserneuerung an allen Hochschulstandorten ein.

Wir bekennen uns zu einer ganzheitlichen Integration und Implementierung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen in allen unseren Leistungsbereichen und entwickeln diese in einem stetigen Prozess weiter:

- Ökologische Nachhaltigkeit
- Soziale Nachhaltigkeit und
- Ökonomische Nachhaltigkeit.

Damit übernehmen wir Verantwortung für die Gestaltung der Lebenswelt jetziger und zukünftiger Generationen.

Im Sinne des 1,5 Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens verschreiben wir uns ausdrücklich dem Ziel einer klimaneutralen Hochschule bereits zum Jahr 2038. Damit folgen wir den strategischen Leitlinien der Bremer Landespolitik.¹ Hierbei wirken wir auf die Gewinnung von nachhaltigkeits- und Klimaschutzorientierten Investitionen hin, um diesen Anspruch gewährleisten zu können. Dazu werden wir unsere Hochschule und unser Handeln konsequent nachhaltigkeitsorientiert entwickeln und ausrichten. Hierbei denken wir nicht zuletzt die Chancen und Potentiale eines nachhaltigen Gebäudebetriebs und einer nachhaltigen Organisation voraus, da diese unsere Anforderungen an einen nachhaltigkeitsorientierten Hochschulbetrieb unterstützen. Der Weg zu einer klimaneutralen Hochschule schafft gleichzeitig die Grundlage zu einer weiterhin lebenswerten und attraktiven Hochschule. Dabei handelt es sich um einen stetigen Prozess des Weiterentwickelns, Reflektierens und Umsetzens im Rahmen der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung und Potentiale.

Diese Ziele verfolgen wir in Kooperation und durch Vernetzung mit relevanten Partner:innen, sowohl in dem räumlichen Umfeld der Hochschule in den Quartieren als auch auf internationaler Ebene.

Der Akademische Senat unterstreicht, dass die angemessene Beteiligung der Fakultäten und der betroffenen Arbeitsbereiche gewährleistet wird.

¹ Vgl. „Klimaschutzstrategie 2038 der Freien Hansestadt Bremen“
(<https://www.bremische-buergerschaft.de/dokumente/wp20/land/drucksache/D20L1670.pdf>)

Nachhaltigkeit in der Standortentwicklung und im Betrieb

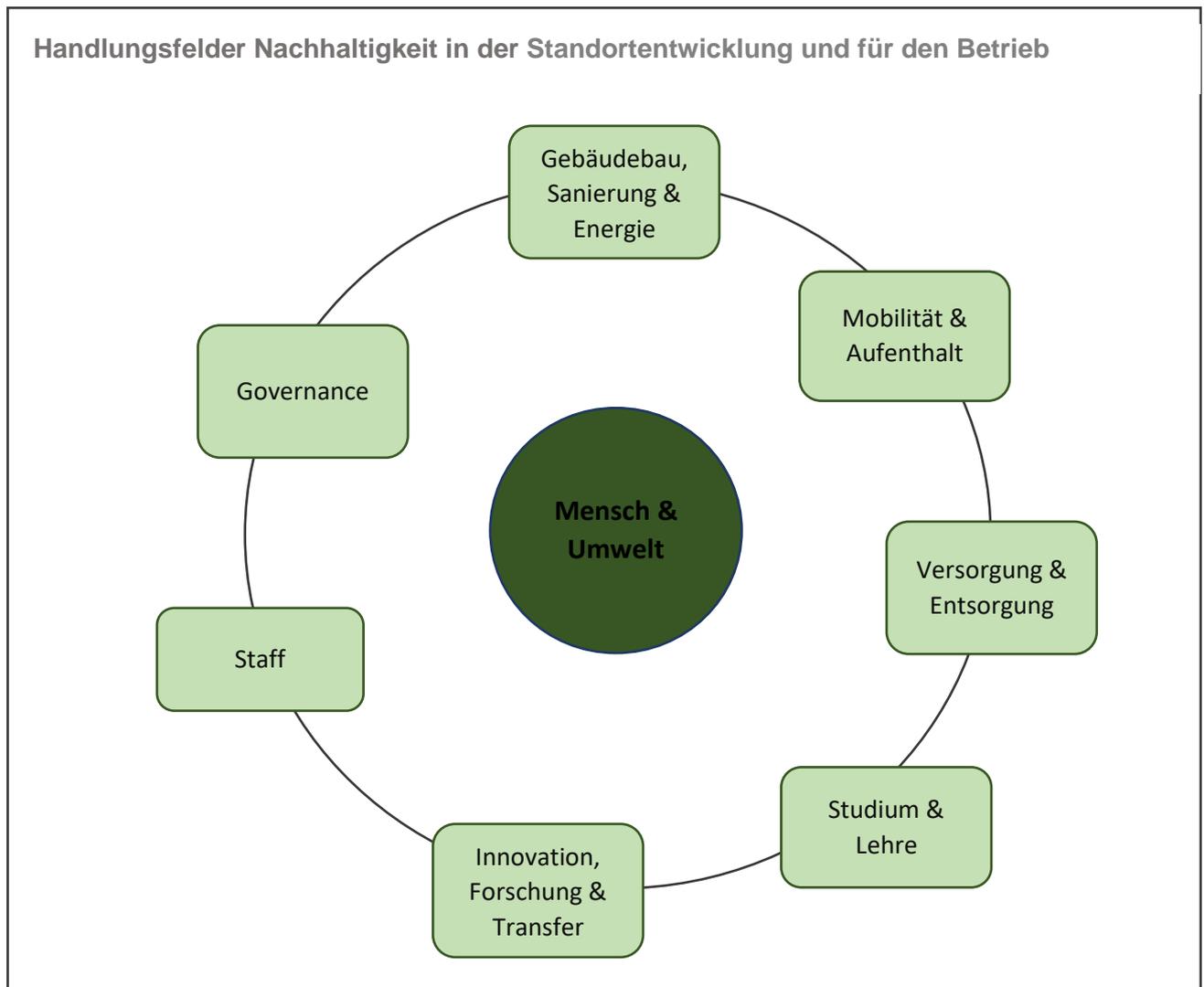
Nachhaltigkeit betrifft alle Handlungsfelder der Hochschule: Studium und Lehre, Forschung, und Transfer, Verwaltung und Governance – vor allem aber auch den Bereich der Standortentwicklung und des Betriebs.

Da ein wesentlicher Anteil der weltweiten CO₂-Emissionen durch die Errichtung und den Betrieb von Gebäuden verursacht wird, haben wir für diesen Bereich Nachhaltigkeitsleitsätze entwickelt.

Diese Nachhaltigkeitsleitsätze zur Standortentwicklung und zum Betrieb werden als Bestandteil in einen Prozess zur Entwicklung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie und zur Klimaneutralität der HSB integriert werden. Die Zielsetzung ist ein ganzheitlicher Ansatz und die Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien in allen Bereichen und auf allen Handlungsebenen der HSB. Es gilt weiterhin zu berücksichtigen, dass die HSB bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsleitsätze und der Nachhaltigkeitsstrategie nicht als alleinige Akteurin agiert, sondern im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Angesichts der Restriktion durch begrenzte Ressourcen für Lehre und Forschung und für die Selbstverwaltung wirkt die HSB gemeinsam mit der Senatorin für Wissenschaft und Häfen auf die staatlichen Aufgaben hin, die mit den Liegenschaften verbunden sind. Dabei wird auf an den Anforderungen an Lehre und Forschung wie auch Nachhaltigkeit und Klimaschutz orientierte Investitionen hingewirkt.

Im Mittelpunkt der Ableitung von Leitsätzen für die Standortentwicklung und den Betrieb steht die Fokussierung auf den Menschen und dessen Interaktion mit der Umwelt. Dementsprechend setzen wir es uns zum Ziel, einen belebten, auf den Menschen bezogenen und mit dem Quartier vernetzten Campus zu schaffen, an dem sich alle ihrer Ziele entsprechend wirksam entwickeln können. Bei der Campuserwicklung sind insbesondere die Flächen für Studium, Lehre und Forschung, für Innovations- und Technologietransfer, aber auch für Ausgründungen vorzusehen sowie die Sicherstellung von studentischem Wohnen und Infrastrukturen mitzuentwickeln. Wir nehmen damit eine wichtige Rolle als Trägerin öffentlicher Belange ein und haben das Ziel, bei der nachhaltigen Stadtentwicklung beteiligt zu sein.

Darauf basierend stehen im Fokus der Leitsätze zur Nachhaltigkeit in der Standortentwicklung und für den Betrieb die folgenden Bereiche:



Gebäudebau, Sanierung & Energie: Die HSB ist bestrebt, durch ihre Gebäude und Freianlagen die Identifikation der Studierenden mit ihrem Studienort zu stärken - gleiches gilt für die Lehrenden, Forschenden und Beschäftigten. Das Handeln der Hochschule fokussiert darauf, vorhandene Gebäude, Flächen, Technik und Ausstattung sinnvoll und unter dem Primat der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes weiterzuentwickeln und zu nutzen. Wo möglich, sollen vorhandene Flächen saniert und durchdacht entwickelt werden, anstatt neu zu bauen oder neu auszustatten. Vorhandene Ausstattung und Räume gilt es angemessen zu nutzen, um eine optimale Auslastung und Nutzung zu erzeugen.

Die HSB verschreibt sich darüber hinaus einem nachhaltigen Umgang mit Energie und daraus resultierender Wärme und Kühlung. Dazu gehört u. a. die Berücksichtigung der Umweltwirkungen aus der Errichtung und dem Betrieb von Gebäuden über den gesamten Lebenszyklus sowie die Verwendung kreislauffähiger und ressourcenschonender Materialien und Ausstattungen. Durch die konsequente energetische Sanierung der Bestandsgebäude zur Minimierung des Gebäudeenergiebedarfs wird - in Kombination mit der notwendigen Dekarbonisierung der Energieversorgung - möglichst zeitnah eine klimaneutrale Bilanz erreicht. Beispiele sind u. a. die Nutzung umweltfreundlicher Fernwärme und Wärmepumpen. Durch

die Erzeugung von Energie am Gebäude, beispielsweise durch gebäudeintegrierte Photovoltaik und die Vernetzung mit den Quartieren, werden klimapositive Ansätze angestrebt.

Mobilität & Aufenthalt: Die HSB entwickelt einen attraktiven Campus, der sich durch eine hohe Aufenthaltsqualität in Innen- sowie Außenräumen für die Studierenden, Mitarbeitenden und Gäste auszeichnet. Dabei wird ein emissionsarmes Ankommen, Aufhalten und Fortbewegen ermöglicht. Dazu gehört z.B. der Einsatz für eine gut ausgebaute Fahrradinfrastruktur zwischen den Hochschulstandorten und die Umsetzung von nachhaltigen Mobilitätskonzepten, die Zurverfügungstellung des Bike-Sharings sowie die Emissionsverringerung bei Dienstreisen, z. B. durch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Fahrgemeinschaften und Onlineformaten.

Darüber hinaus wird ein Konzept für eine attraktive und biodiversitätsfördernde Nutzung und Gestaltung sowie Erschließung, Begrünung und Kultivierung der Außenbereiche und Dächern der Hochschule entwickelt, welches auch unkonventionelle Nutzkonzepte ermöglicht. Das Konzept umfasst weiterhin die Schaffung neuer Aufenthaltsbereiche und die intensive Nutzung bereits vorhandener Räume, wie z. B. der Mensa, aber auch die Entwicklung von Ruhe- und Schattenzonen durch die Entsiegelung von Flächen und Schaffung klimawirksamer Grün- und Freiflächen.

Versorgung, Entsorgung & Bewirtung: An der HSB wird täglich eine hohe Menge an Gütern angeschafft, konsumiert und entsorgt. Deshalb gilt es, bereits beim Erwerb über alle Bereiche hinweg die Erforderlichkeit und den Bedarf zu prüfen. Bei notwendigen Beschaffungen ist auf die Schonung natürlicher Ressourcen und die Verwendung klimaneutraler und langlebiger Produkte zu achten. Dazu gehört z. B. die Berücksichtigung nachhaltiger und kreislauforientierter Beschaffungsrichtlinien, in deren Rahmen die Herstellung, Transportwege und Verpackungen regelmäßig auf Energiesparpotenziale und CO₂-Neutralität geprüft werden. Ebenfalls werden Lieferantenaudits herangezogen. Bei der Entsorgung werden Wiederverwendungsmöglichkeiten geprüft und stringente Recyclingregeln eingehalten. Das betrifft insbesondere die Mensen, aber auch die Büro-, Forschungs- und Lehrmaterialien. Bei IT-Beschaffungen werden Green-IT-Standards berücksichtigt. Beim Angebot an Speisen in der Mensa sollen bio, fair, nachhaltig hergestellte und zertifizierte Produkte einen signifikanten Anteil einnehmen. Das Angebot an tierischen Produkten wird verringert.

Studium & Lehre: Im Hinblick auf die Standortentwicklung und den Betrieb steht für die HSB im Mittelpunkt, dass Lehrende und Lernende in einer Umgebung zusammenkommen, die das Lehren und Studieren in angemessener Weise unterstützt. Der Fokus liegt dabei auf der Präsenz vor Ort. Dazu gilt es, Räume bereit zu stellen, die den Aufenthalt vor Ort sowie die Kommunikation und Begegnung, aber auch konzentriertes und gemeinschaftliches Arbeiten begünstigen. Die Hochschule wird dafür zukunftsfähige, nachhaltige Raumkonzepte entwickeln und umsetzen, in denen Flächen im Hinblick auf Raumzuschnitte und Nutzquoten effizient eingesetzt werden. Die Flächen sollen bedarfsorientiert mit Tageslicht versorgt werden, um künstliches Licht einzusparen. Emissionen können zusätzlich durch den sinnvollen Einsatz von Hybrid- und Onlinelehrformaten reduziert werden. Diese müssen sich an den Bedingungen der Lehrkonzepte und den Bedürfnissen der Studierenden orientieren.

Innovation, Forschung & Transfer: Im Bereich Innovation, Forschung und Transfer fokussiert die HSB aus Perspektive der Standortentwicklung und des Betriebs vordringlich auf eine möglichst effiziente und nachhaltige Beschaffung und Nutzung aller benötigten Ressourcen. Darunter fallen z. B. die Umsetzung von Effizienzsteigerungen bei energieintensiven Prozessen und die nachhaltige, bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Forschungsinfrastruktur. Weiterhin wird die Entwicklung nachhaltiger Laborkonzepte und experimenteller Methoden sowie Joint Research Modelle mit hochschulexternen Akteur:innen gefördert.

Staff: Im Personalbereich setzt es sich die HSB zum Ziel, eine attraktive und moderne Arbeitgeberin zu sein, die aktiv Beiträge zum Klimaschutz leistet. Dazu werden flexible und hybride Arbeitskonzepte ermöglicht, die einerseits ein gesundes und unterstützendes Arbeitsumfeld sicherstellen sowie Aufenthaltsflächen zum Zusammenkommen anbieten und andererseits Flächenverteilungen optimieren.

Governance und Verwaltung: Mit der Transformation zur nachhaltigen und klimaneutralen Hochschule gehen grundlegende Veränderungen auf verschiedenen Ebenen einher. Alle Führungs- und Verantwortungsebenen der HSB, die Service- und unterstützenden Verwaltungseinheiten sowie alle weiteren Beteiligten wirken darauf hin, Kriterien zu Standards und Verfahren zu entwickeln, die Nachhaltigkeit und den Klimaschutz in der Standortentwicklung und dem Betrieb befördern. Neben der Formulierung eines Nachhaltigkeitsleitbildes und von Nachhaltigkeitszielen für die gesamte Hochschulstrategie und Maßnahmen für alle Leistungsbereiche gehört dazu u. a. die Förderung intelligenter Organisations-, Management- und Energiesysteme, die Fortführung von nachhaltigkeitsorientierten Zertifizierungen sowie der Aufbau eines gebäudebezogenen Energiecontrollings und einer Klimabilanz.